

# Intelligenz

# Blatt

für die Oberamts-  
Nagold, Freudenstadt,

Bezirke  
Horb und Herrenberg.

Nro. 15.

1840.

Freitag,

21. Februar.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Fischer'schen Buchdruckerei.

## Erlasse der Königl. Bezirks- Behörden.

### Oberamt Horb.

Horb. [Einkommenssteuer.] Da die Besoldungs- und Pensionssteuerfassionen p. 1. Juli 18<sup>39</sup>/<sub>40</sub> größtentheils noch ausstehen, so werden solche hiemit in Erinnerung gebracht, und die Ortsvorsteher beauftragt, gegenwärtiges Blatt den Herrn Besoldungssteuer-Pflichtigen sogleich zur Einsicht zuzustellen.

Hiebei wird bemerkt, daß auch da, wo keine Veränderungen seit vorigem Jahre vorgegangen, vorschriftsmäßig spezifizierte Fassionen einzureichen sind.

Den 19. Febr. 1840.

K. Oberamt,  
für den verhinderten Vorstand  
Alt. Demus.

### Oberamtsgericht Nagold.

Nagold. [Verschollener.] Der längst verschollene am 8. April 1762 geborne Johann Martin Koller von Rothfelden oder dessen etwaige unbekannte Erben werden hiemit aufgefordert, sich binnen 90 Tage bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden, widrigenfalls angenommen werden würde, der genannte Verschollene sey am 8. April 1832 gestorben, ohne andere Erben, als die bis

jetzt bekannten Seitenverwandten zu hinterlassen.

So beschloffen im K. Oberamtsgericht zu Nagold am 17. Februar 1840.  
Straub.

### Oberamtsgericht Freudenstadt.

Thumlingen, Gerichtsbezirks Freudenstadt. [Schuldenliquidation.] Gegen Gottfried Haizmann, Hirschwirth in Thumlingen, ist der Saut rechtskräftig erkannt und zu Vornahme der Schuldenliquidation in Verbindung mit einem Vergleichsversuche

Dienstag der 17. März 1840

festgesetzt worden, an welchem Tag alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an diese Sautmasse zu machen haben, so wie die Bürgen des Gemeinschuldners,

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhaus in Thumlingen entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder durch schriftliche Recepte ihre Forderungen rechtsgenügend darzuthun haben.

Diejenigen, welche ihre Rechte nicht zur Zeit gewahrt haben, werden durch ein — nach der Liquidationshandlung

auszusprechendes Erkenntnis von der Masse ausgeschlossen.

Auch wird von den Nichterscheinenden angenommen werden, sie seyen rückstichtlich eines Vergleichs der Mehrheit der mit ihnen gleichbevorzugten, und in Betreff des Verkaufs der Masse-Objecte so wie der Wahl des Güterpflegers der Erklärung sämmtlicher erscheinenden Gläubiger beigetreten.

Freudenstadt den 14. Febr. 1840.  
K. Obergerichtsgericht,  
Nast, A. B.

Friedrichsthal. Da der unterm 16. v. M. über die Lieferung von Brennöl und Schweinfett im Abstreich abgeschlossene Aktord die gnädigste Genehmigung nicht erhalten hat, so wird nun eine nochmalige Abstreichs-Verhandlung

am 24. d. Mts.  
Vormittags 11 Uhr  
dahier stattfinden, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 12. Februar 1840.  
K. Hüttenverwaltung.

Glatten, Gerichtsbezirks Freudenstadt. [Schuldenliquidation.] Am Montag den 16. März d. J.  
Morgens 8 Uhr

wird auf dem Rathhaus in Glatten ein Versuch zu außergerichtlicher Erledigung des Schuldenwesens des Johann Benjamin Harr, Tagelöhners von Glatten gemacht werden, und es werden hiemit die unbekanntten Gläubiger desselben aufgefordert, ihre Forderungen an genanntem Tag entweder in Person oder durch Bevollmächtigte gehdrig zu liquidiren.

Diejenige unbekanntte Gläubiger, welche dieser Aufforderung keine Folge leisten, werden bei Auseinandersetzung

des Harr'schen Schuldenwesens nicht berücksichtigt werden.

Den 15. Februar 1840.

K. Amtsnotariat Dornstetten  
und Gemeinderath Glatten.  
Amtsnotar Walter.

Glatten, Gerichtsbezirks Freudenstadt. [Liegenschaftsverkauf.] Die sämmtliche Liegenschaft des Johann Benjamin Harr, Tagelöhners, bestehend in einem 2stöckigen Wohnhaus mit Backofen, Scheuer, Stallung und Keller unter einem Dach,  
1 1/4 Viertel 17 Ruthen Baum- und Grasgarten,  
2 Viertel Wiesen und  
2 Viertel 10 1/2 Ruthen Acker,  
wird am

Samstag den 14. März d. J.  
Mittags 1 Uhr

auf dem Rathhaus in Glatten im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 15. Februar 1840.

Amtsnotar  
zu Dornstetten,  
Walter.

Oberjettingen. [Gläubiger-Vorladung.] Bei der Verlassenschaftstheilung des weiland Matthäus Stokinger, Wagners dahier, ist die Vermuthung begründet, daß außer den von den Beteiligten angezeigten — noch weitere Schulden vorhanden seyn möchten.

An die etwa unbekanntten Stokinger'schen Gläubiger ergeht daher die Aufforderung, ihre Ansprüche an die Masse binnen 30 Tagen bei dem Waisengericht in Oberjettingen um so gewisser anzumelden, und nachzuweisen, als widrigenfalls auf ihre Befriedigung oder Sicherstellung von Amtswegen keine Rücksicht genommen werden — und ihnen denn nur

noch die Verfolgung des nach dem Pfand-  
gesetz Art. 40 vorbehaltenen — beschränk-  
ten Absonderungsrechts übrig bleiben  
würde.

Am 16. Februar 1840.

K. Amtsnotariat  
Bendorf  
und Waisengericht  
Oberjettingen.

Vdt. Amtnotar  
Hauffe.

Freudenstadt. [Bekanntmachung.]

In neuerer Zeit kam häufig der Fall vor,  
daß an der Staatsstraße nach Baiers-  
bronn, soweit sie auf hiesiger Markung  
liegt, Schrankenbölzer auf eine gewaltsame  
und muthwillige Weise ausgehoben und  
den Berg hinunter geworfen worden sind.  
Der Stadtrath hat hieraus Veranlassung  
genommen, für den Anzeiger des Thäters  
neben Verschweigung seines Namens eine  
Belohnung von 25 fl. auszusetzen, was  
hiemit bekannt gemacht wird.

Den 18. Februar 1840.

Stadtschultheißenamt.

Nordstetten, Oberamts Horb.

[SchafwaideVerlei-

hung.] Die Ge-



meinde Nordstetten  
ist Willens ihre Schafwaide, worauf im  
Vorfrommer 125 Stück und im Nach-  
frommer 250 Stück eräthet werden kön-  
nen auf 1 oder 3 Jahre an die Meist-  
bietenden zu verpachten. Die auswärti-  
gen Pachtliebhaber haben Vermögens-  
zeugnisse mitzubringen, die Pachtverhand-  
lung wird

Dienstag den 3. März d. J.

Moraens 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus vorgenommen  
werden, wo dann die Pachtbedingungen  
bekannt gemacht werden, unter Vorbehalt  
höherer Genehmigung.

Die Herrn Ortsvorsteher werden er-

sucht, dieses ihren AmtsAngehörigen be-  
kannt zu machen.

Den 18. Februar 1840.

Aus Auftrag,  
Schultheiß Bock.

Vollmaringen, Oberamts Horb.  
[Vau- und SägholzVerkauf.] Die Ge-  
meinde Vollmaringen verkauft aus ihrem  
GemeindeWald

250 Stück Vau- und Sägholz  
am Dienstag den 25. d. Mts.

Vormittags 9 Uhr

und ladet hiezu jeden Kaufsliebhaber höflich  
ein. Dieses Holz kann täglich von den  
Kaufsliebhabern eingesehen, die näheren  
Bedingungen werden vor dem Beginn des  
Verkaufs vorgelesen werden.

Die Herren Ortsvorsteher werden  
ersucht, diesen Verkauf in ihren Gemein-  
den öffentlich bekannt machen zu lassen.

Den 16. Februar 1840.

Aus Auftrag  
des Gemeinderaths,  
Schultheiß  
Wollensak.

Egenhausen, Oberamts Nagold.  
Der in diesen Blättern ausgeschriebene  
Liegenschaftsverkauf des Adlerwirth Bren-  
ner von hier, wird an benanntem Tage

Mittags 1 Uhr

seinen Anfang nehmen, was hiemit öf-  
fentlich bekannt gemacht wird.

Den 17. Februar 1840.

Schultheißenamt,  
Kühnle.

Horb. [HolzVerkauf.] Am nächst-  
kommenden

Dienstag den 25. Februar

Vormittags 10 Uhr

werden in dem Horber Spitalwald bei  
Salzketten folgende Hölzer im öf-  
fentlichen Aufstreich gegen baare Bezah-  
lung verkauft, als:

- : 119 Stämme Vau- oder Flossholz,
- : 104 Säghölze,

wozu die Liebhaber eingeladen — und die H. H. Ortsvorsteher ersucht werden, dieses in ihren Gemeinden gefälligst bekannt machen zu lassen.

Den 18. Februar 1840.

Hospitalverwaltung.

Freudenstadt. Durch oberamtliche Erkenntnisse haben das Meisterrecht dritter Klasse erworben

die Zimmerleute

Johann Ludwig Schertle von hier und

Franz Jakob Mast von Lombach.

Den 18. Februar 1840.

Zunftvorstand,  
Mügel, Obmann.

### Außeramtliche Gegenstände.

Nagold. Der Verein zur Fürsorge für entlassene Strafgefangene versammelt sich

Mittwoch den 11. März d. J.

Abends um 7 Uhr

in dem grünen Saale des Gasthauses zum Roß dahier.

Den 19. Februar 1840.

Der derzeitige Vorstand:

Oberamtsrichter

Straub.

Altenstaig Stadt. [Masken-Empfehlung.] Im Besitze einer bedeutenden Anzahl sehr schöner Gesichtsmasken, erlaube ich mir hiedurch solche zu geneigter Abnahme bestens zu empfehlen.

Den 19. Februar 1840.

Kaufmann Boger.

Nagold. Eine Wittwe sucht in ihr Geschäft einen tüchtigen Schwarzfärbergehülfsen, der zugleich eine Weidkappe führen kann. Der Eintritt könnte sogleich geschehen, und wird ihm solide Behandlung nebst anständiger Belohnung

zugewährt. Die Bewerber wollen sich in frankirten Briefen an die Redaktion dieses Blatts wenden.

Den 17. Februar 1840.

Altenstaig. [Liederkranz.]

Montag den 24. Februar d. J.

feiert der Liederkranz sein zweites Stiftungsfest, zu dessen Mitfeier auch auswärtige Freunde des Gesangs hiemit aufs freundlichste eingeladen werden von dem Ausschusse.

Am 19. Februar 1840.

Nagold. Ein Ziegelknecht welchem das ganze Geschäft mit Ruhe anvertraut werden kann, findet unter Zusicherung guter Belohnung für immer Beschäftigung. Wo? sagt die Redaktion d. Bl.

Den 18. Februar 1840.

Sindlingen bei Herrenberg. [Verkauf von alten Fenstern, Thüren, Läden und anderem Holz.] Im hiesigen Schloß sind von früheren BauVeränderungen her, ziemlich viele größtentheils mehr oder weniger noch brauchbare Thüren, Fenster, Läden, beschlagen und unbeschlagen, nebst anderem Holzwerk und einigem alten Eisen- und BlechGeräthe zu verkaufen.

Dieser Verkauf wird am

Montag den 2. März

Mittags 1 Uhr

im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung geschehen, wozu die Liebhaber, namentlich Schreiner, Glaser, Schlosser etc. hieher eingeladen werden.

Den 18. Februar 1840.

Hochfürstl. Colloredo-

Mannsfeld'sche -

Deconomie-Verwaltung,

Wdrz.

Spielberg, Oberamts Nagold. [Aufforderung.] Der wazirende Handlungsdiener Ph. Joppi aus Wiesloch bei Frankfurt a/M. wird von dem Unterzeichneten aufgefordert, ihm die Effekten

die Zoppi auf widerrechtliche Art an sich gebracht hat, in Bälde zuzusenden, widrigenfalls der Unterzeichnete gerichtliche Hilfe in Anspruch nehmen müßte, was für Zoppi keine angenehmen Folgen herbeiführen dürfte.

Den 16. Februar 1840.

W. Schweikert,  
Schulprovisor.

Forb. Wir Unterzeichnete ersuchen sämtliche hbl. Schultheißenämter hiesigen Oberamts, daß sie ihre Gemeinde-Angehörigen, wegen dem Abholen aller Art gefärbten und gedruckten Waare, die seit den Jahrgängen 1835 - 1838 in unserer Farbe liegen geblieben, öffentlich bekannt zu machen, widrigenfalls wir solche nach Verlauf von 4 Wochen dem K. Oberamtsgerichte zum öffentlichen Verkaufe übergeben werden.

Mois Gb, Färbermeister  
der alten Farb.

E. Hr. Nagy, Färbermeister  
der mittleren Farb.

Wildberg. [Fahrniß-Verkauf.]



Am kommenden Matthiasfeiertag Montag den 24. dieß von Vormittags 11 Uhr

an, werden in dem Hause des Herrn Seifenleder Sattler in Wildberg die hinterlassene Fahrnißstücke eines ledig verstorbenen Forstmanns, bestehend aus verschiedenen Kleidungsstücken, worunter einige noch neu, Weißzeug, etwas Leinwand und Schreinwerk, Jagdgeräthschaften und verschiedener Hausrath im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 8. Februar 1840.

Nagold. [Fahrniß-Versteigerung.] Aus der Gantmasse der verwittweten Caroline Sautter dahier wird nochmals eine Fahrniß-Versteigerung abgehalten werden, wobei zum Verkauf kommen wird:

Leinwand, Zinn, Miß, Kupfer, Steingut, Schreinwerk, Conditoreiwaaren, und allgemeiner Hausrath.

Zur Aufstreichs-Verhandlung ist Dienstag der 25. Februar d. J.

in dem Hause der Caroline Sautter bestimmt, an welchem Tage sich die Kaufs Liebhaber und besonders auch die Gläubiger

Morgens 8 Uhr

einfinden wollen.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, dieses öffentlich bekannt machen zu lassen.

Den 17. Januar 1840.

Der Güterpfleger,  
Stadtpfeger Günther.

Egenhausen, Oberamts Nagold.



[Fahrniß-Versteigerung.] Aus

höheren Auftrag wird der Unterzeichnete sämtliches Mobiliar u. des Adlerwirth Brenner dahier zur öffentlichen Versteigerung gegen so gleich baare Bezahlung bringen, als:

Bettgewand, Kleider, Schreinwerk, Miß-, Blech- und Zinngeschirr, Glaswerk, Faß- und Bandgeschirr, wie auch Bier und Wein.

Die Kaufslustige werden daher eingeladen, bei dieser Versteigerung, welche auf

Mittwochen 26. Februar d. J.

festgesetzt ist, sich einzufinden, und wird der Anfang im Adlerwirthshause

Morgens 8 Uhr

gemacht werden.

Um öffentliche Bekanntmachung wird höchst gebeten.

Am 8. Februar 1840.

Güterpfleger Koch.

Unterthalheim, Oberamts Nagold. [Mahl-, Del-, Hanf- reib-Mühle- und Liegens- schäfts-Verkauf.] Der Unterzeichnete hat sich entschlossen, seine



unten näher beschriebene Mahl-, Oel- und Hanfreibmühle samt Scheuer wie auch seine Liegenschaft, aus freier Hand unter billigen Bedingungen zu verkaufen.

Das erste und Hauptgebäude 50' lang, 34' breit, im Jahr 1836 neu erbaut, ist zweistöckig, enthält im ersten Stock 3 Mahlgänge und 1 Gerbgang. Der zweite Stock hat zu einer Wohnung hinlänglichen Raum.

Das zweite Gebäude 28' lang und 25' breit, welches südlich vom ersten in einer Entfernung von 20 Fuß steht, ist ebenfalls zweistöckig und enthält im ersten Stock eine Oel- und Hanfreibmühle; im zweiten Stock befindet sich eine gut eingerichtete Wohnung samt Küche und Nebenzimmer, und ist durch einen Gang in das Hauptgebäude über den trefflichen Wasserkanal verbunden.

Nördlich vom Hauptgebäude steht eine zweistöckige Scheuer nebst Stallungen und einem gewölbten Keller 58' lang und 24' breit, erst im Jahr 1839 ganz neu erbaut.

Dieses freundlich und vortheilhaft gelegene Anwesen ist im besten Zustande, und hat diese gut eingerichtete Mühle im hiesigen 900 Seelen starken Orte, in Oberthalheim  $\frac{1}{4}$  Stunde von hier, in Bildechingen und besonders in Eutingen bedeutende Kundschaft erworben.

Die Liegenschaft besteht ungefähr in  $\frac{1}{8}$  Morgen Gemüßgarten bei der Mühle, Wiesen 2 Morgen ganz in der Nähe und um dieselbe, Länd 4  $\frac{1}{8}$  Morgen und Ackerfeld 7 Morgen in bestem Zustande. Jährliche Lasten sind vorhanden 3 fl. 40 kr. auf der Mühle, die Oelmühle ist frei. Bei kleinem Wasser kann mit 3 Gängen gemahlen werden. Täglich können die Gegenstände beaugenscheinigt werden, auch kommen auf Verlangen sämtliche Geräthschaften zum Verkaufe.

Unbekannte Käufer haben sich mit

Prädikats- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Zur Verkaufsverhandlung ist

Dienstag der 17. März d. J.

anberaumt, an welchem Tage die Liebhaber Vormittags 10 Uhr

im Hirschwirthshause hier erscheinen wollen.

Die Wohlblbslichen Ortsvorstände wollen Vorstehendes bekannt machen lassen.

Den 19. Februar 1840.

Mühlenbesitzer

Joseph Pfeffer.

Ebhausen, Oberamts Nagold.



[Verkauf eines großen Fabrik-

wesens.] Der Unterzeichnete

ist ermächtigt, die hienach beschriebene Fabrik zum Verkauf zu bringen. Das ganze bedeutende Anwesen, wovon der größere Theil neu und aufs solideste eingerichtet ist, liegt circa 500 Schritte vom hiesigen Orte entfernt, in dem schönen Nagoldthale, am Flusse gleichen Namens und besteht in einer Wollspinnerei, Tuchschereerei, Tuchwalke, Schönfärberei, Oelmühle und Heizrahme.

In 5 schönen aufs zweckmäßigste eingerichteten Gebäuden sind vorbenannte Werke folgendergestalt enthalten:

- a) Das erste Gebäude ist ohne Wassergemäuer, 3stöckig; der erste Stock massiv, circa 60' lang und 36' breit und faßt im ersten Stock in sich: die Walke mit 5 Loch, 1 Waschwalke, 1 Raub- und 1 Delatirmaschine, 1 Tuchpresse. Im 2ten Stock: 3 Streich- und 2 Lockmaschinen, nebst Zimmer des Werkmeisters; im 3ten Stock: 1 heizbares Zimmer mit 1 englischen und 1 französischen Cylinder und 1 Bürstmaschine nebst allen übrigen Erfordernissen der Tuchschereerei; vis a vis von diesem 1 Zimmer, worinn Scheertisch und 1 Maschine zum Ausrollen der Tücher ist.

An diesem 1ten Gebäude stößt ein Anbau mit Pferd und Kindviehstallungen.

- b) Das zweite Gebäude ist 2stöckig, in ziemlich gleicher Länge und Breite, worinn 1 neues Assortiment, 2 Wollenwölfe, 1 Vorspinn-, 12 Feinspinnmaschinen und 4 Häspeln stehen, oberhalb einen bestgelegten Kepsboden und Bühne.
- c) Das dritte Gebäude, erst vor einigen Jahren neu erbaut, enthält im ersten Stock eine gut eingerichtete Schönfärberei mit einer Kipe und 3 großen kupfernen Kesseln, Farbmagazin, 1 Zimmer mit 2 Feinspinnmaschinen; 1 Zwirn-, Schleif- und Drehmaschine, Hierzu ist ein Wasserrad vorhanden, welches früher eine Hanfreibe trieb und zu jeder andern Maschinerie verwendet werden kann. Im 2ten Stock hübsche Wohnungen, Küche, Speiskammer und doppelter Bühne.
- d) Das 4te Gebäude ist einstockig und enthält mit einem besondern Rade eine Oelmühle.
- e) Das 5te Gebäude eine Heizrahme, mit doppelten neuen eichenen Rahmen, verflochtenen Sommer neu erbaut und mit ausgezeichnet holzersparender Feuerung eingerichtet, steht vis a vis der oben beschriebenen Fabrikgebäuden, hat noch ein heizbares Zimmer und enthält im zweiten Stock hälftig des ganzen Gebäudes überbaut, die Wohnung des Werkmeisters.

Die 3 erstbeschriebene Hauptgebäude sind gut verkleidet, ferner 2 Remisen, 1 Wollwasche mit Local, 1 laufender Brunnen und endlich circa 100 Schritte von der Fabrik entfernt, stehen 2 Rahmen auf eigenem Grunde.

Dieses freundlich gelegene Anwesen

umgibt ein circa 4 Morgen haltender Wiesen- und Ackerplatz, welcher ebenfalls mit abgegeben werden kann.

Das Wbhr ist über das ganze Flussbett auf Urfelsenmassen gegründet und daher nicht kostspielig zu unterhalten.

Fünf Räder treiben vermöge des ganzen Wassertriebs der Ragold jedes Werk besonders. Alle Maschinen sind im besten Zustande, leisten Ausgezeichnetes und man kann daher einem Käufer, welcher den nöthigen Fond besitzt, neben der angenehmen Lage dieses Wesens um so mehr einen soliden Ertrag zusichern, als diese Fabrik in Mitte der stärksten Fabrikation von Tüchern und Zeuge liegt.

Sollte sich übrigens ein Liebhaber zeigen, welcher noch ein eigenes Wohngebäude und Felder wünschte, so fände er ebenfalls Gelegenheit, ein 4stöckiges 80' langes und 41' breites, mit 10 heizbaren Zimmern versehenes Haus samt 2 Scheunen, großen Garten und Gütern zu erwerben.

Die etwaigen Kaufsliebhaber können täglich von der vortheilhaften Lage, wie Einrichtung dieses Fabrikwesens, der Maschinen wie Gebäulichkeiten Einsicht nehmen, bei dem Unterzeichneten die näheren Bedingungen vernehmen und mit ihm einen vorläufigen Kauf abschließen. Zum öffentlichen Verkauf aber werden hiemit alle Liebhaber auf

Mittwoch den 15. April 1840

Mittags 1 Uhr

im Gasthof zum Hirsch mit dem Bemerkten eingeladen, daß sich Auswärtige mit einem gehörig legalisirten Vermögens- und Prädikatszeugnisse zu versehen haben.

Den 14. Februar 1840.

Der gerichtlich bestellte

Güterpfleger,

Jakob Kleiner.

**Dietersweiler, Oberamts Freudenstadt.** Der hiesige Bürger und Bauer, Friedrich Wolf, ist gesonnen seine Gebäulichkeiten nebst aller Liegenschaft aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen, welches besteht in einem Wohnhaus von 38 Schuh Breite und 56 Schuh Länge, mit einem Anbau von 15 Schuh Länge und 36 Schuh Breite, und in einem ganz guten Zustand sich befindet, erst im Jahrgang 1812 neu erbaut worden ist, nebst einer Back- und Waschküche.

Liegenschaft:  
 Gärten —: 1 Morgen 3½ Vrtl.  
 Wiesen —: 5 —  
 Acker —: 24 —  
 Waldung —: 5 — 2 Viertel,  
 sodann Antheil an ungefähr 400 Morgen Communwald  
 nebst einem Antheil an einer Sägmühle.  
 Kaufsliebhaber haben sich am  
 Matthiasfeiertag den 24. d. Mts.

Nachmittags 1 Uhr  
 dahier mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen einzufinden.

Die Gegenstände können jeden Tag eingesehen werden.

Die H. H. Ortsvorsteher, welchen dieses Blatt zukommt, werden höflich ersucht, dieß ihren AmtsUntergebenen gefällig bekannt machen lassen zu wollen.

Den 12. Februar 1840.

Aus Auftrag,  
 Schultheiß Fric.

Nagold. Bei F. W. Bischer ist das Exemplar um 4 fr. zu haben:

Worte am Grabe  
 des Herrn  
**Gottlob Scholder,**  
 Handlungsbesessenen von Nagold.

Geboren den 16. Juni 1817.  
 Gestorben den 21. Januar 1840.  
 Gehalten von Herrn

Helfer M. Hofaker  
 in Stuttgart.

**Wöchentliche Frucht-, Fleisch und Brod-Preise.**

**In Freudenstadt.**

den 15. Februar 1840.

Kernen 1 Schfl.	16fl. 48fr.	15fl. 28fr.	14fl. 56fr.
Roggen 1 —	10fl. 40fr.	9 fl. 52fr.	9fl. 36fr.
Gersten 1 —	10fl. 30fr.	10fl. —fr.	9fl. 30fr.
Haber 1 —	4fl. 6fr.	4fl. —fr.	3fl. 54fr.

**In Calw.**

den 15. Februar 1840.

Kernen 1 Schfl.	16fl. —fr.	14fl. 48fr.	12fl. —fr.
Dinkel 1 —	5fl. 40fr.	5fl. 6fr.	4fl. 40fr.
Haber 1 —	3fl. 56fr.	3fl. 39fr.	3fl. 36fr.
Roggen 1 Sri.	1fl. 24fr.	1fl. 20fr.	—fl. —fr.
Gersten 1 —	1fl. 20fr.	1fl. 12fr.	—fl. —fr.
Bohnen 1 —	1fl. 20fr.	1fl. 16fr.	—fl. —fr.
Wicken 1 —	—fl. 48fr.	—fl. 42fr.	—fl. —fr.
Linzen 1 —	1fl. 48fr.	1fl. 36fr.	—fl. —fr.
Erbsen 1 —	2fl. —fr.	1fl. 8fr.	—fl. —fr.

**In Tübingen,**

den 14. Februar 1840.

Dinkel 1 Schfl.	6fl. 16fr.	5fl. 29fr.	4fl. 8fr.
Haber 1 —	4fl. 8fr.	3fl. 48fr.	3fl. 26fr.
Gersten 1 Sri.	—	—	1fl. 10fr.
Kernen 1 —	—	—	1fl. 52fr.
Wicken 1 —	—	—	—fl. 48fr.
Bohnen 1 —	—	—	1fl. 28fr.
Roggen 1 —	—	—	1fl. 12fr.
Erbsen 1 —	—	—	1fl. 44fr.
Linzen 1 —	—	—	1fl. 42fr.
Weizen 1 —	—	—	1fl. 56fr.

**Nachtrag.**

**Oberamt Nagold.**

Nagold. Der Einsendung der in dem Intelligenzblatt Nro. 5 geforderten gemeinderäthlichen Beschlüsse über die Feststellung von Bauplanen sieht man binnen 3 Tagen bei Vermeidung von Wartboten entgegen.

Den 20. Februar 1840.

K. Oberamt,  
 Engel.

Nagold. [Bekanntmachung in Betreff des Betriebs der Leinwandweberei.] In Folge eingekommener Klagen von Seiten der Kunstvorstände der Leinweber über Eingriffe in dieses Gewerbe durch nicht zünftige Personen werden die GemeindeVorsteher angewiesen: nach §. 71 der Instruktion zu der Gewerbeordnung selbst ein genaues Augenmerk auf solche Personen zu richten, und die Kunstvorstände in Wahrung der den zünftigen Meistern durch Art. 72 der Gewerbeordnung eingeräumten Rechte geeignet zu unterstützen.

Den 20. Februar 1840.

K. Oberamt, Engel.

